

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Daniel Graupe an August Hermann Francke.

Graupe, Daniel

Eilsdorf, 31.03.1723

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-53822](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-53822)

Gottlob Gölz!

31. III. 1723

A 174 39

Hochwürdigem,

Hochgelehrten Herr Professor

Ein ganzes Jahr und darüber ist nun
unser Verlöbniß da von Herr Gölz
wünschen wir die Eheschließung nach unsern
Umständen zu schreiben, ob die nun den
Brief resultat will ich hoffen. Anzo
aber kann nicht unser Glück zumelden
also die Zeit über mich angefallen. (Ich
mir aber selbst zu gut zu halten) daß
erst selbe Jahr bin zu Hannover leben
bei meinem Bruder gewesen, welches
Dorff der H. Pst. Göttinge aus Gmüß leben
gleich in Pödingen verfiel, die über
ge Zeit aber zu selbst das bey einem Vor
Ligne nach dem H. Göttinge, das nun in die

45 Jals in diesen guten ynd standesvorn
ynde Coure wolle sich der diacon von hart
leben nahrung. H. Korumm. H. H. H. H.
winnen, wurde aber von der Regierung
der Gemeinde und Pastor abwärts in ein
form, zuwink gegeben, ob ist sehr viel
Dort eine Königl. Klauer. Dieser
wirden H. Gierke Foster Kinder in
formirte in ein, adit vor anderthalb
Jahren, der Kinder ist Vater als geschul
te zu Mutter leben als Zwillinge
gestorben; adit sehr dort. Der
15 März hat vollzogen beendet sein. In
größter Disziplin und die kleine Foster
lassen sich Gott lob! zurecht, der mit
H. Ruabe ist fester, Gott aber wird sehr
sein; und in ein, der Alten vobarm
wird die Mutter sehr mit ihm sein
ten findet man sich form bezeugen.

In übrigen ist mein frohlicher Wunsch
das der liebe Gott Ihre Lust und Freude
nicht durch Sorgen und Sorgen mit Arbeit
möge hindern, sondern Sie viel Freude
und Segen! und das der Herr durch
seinen Geist beständigen wolle!
Bleibe mir auf halbe Rufezeit zu
gute zu sein, und ich bin immer
frohlicher Geist und Gesellsamer an
Ihre Gesellschaften von Herrn Abt, den
Herrn D. Michaelis, den Herrn D. Lau-
gen; und so halbe auf der Herr D.
Herrn Schmid, aber der frohliche Mann
ist immer noch unser frohlicher Mann
Liebstodter von H. Herrn aus Halberstadt
gefördert; in der Aufsicht, ob Sie mir frohlich
gedenken, der liebe Gott segne Sie immer
halbe aufsteigenden Mann, und frohlich bleiben.

den Herrn Pastor Freylinghausen bitte
 auf frohlich zu grüßen, und den Herrn
 Pastor Braunkel als deo Herrn Vater,
 Gott segne die samt und sonders,
 als auf nicht jedem Gottesacker Acker,
 so segne, und laß es Ihnen, wie auch
 geschehen an irgend einem Guten!
 Die Güte Gottes befehle! Verfa-
 ar

Hr. Freylinghausen
 Meinem Freylinghausen
 Herrn Professor

Gelbdooff

den 31. März

1723

P.S. wurden drei Jahre
 mir ein paar Jahre aus,
 wosher, sehr würden mir
 lange in Genuß stehen.

gesegnet
 Daniel Graupe.